

# Deutscher Bundestag

## Stenografischer Bericht

### 62. Sitzung

Berlin, Mittwoch, den 24. September 2003

#### Tagesordnungspunkt 1:

##### Fragestunde

(Drucksache 15/1555) .....  
5251 ;

#### Verbindungen zwischen deutschen und schwedischen rechtsextremen Gruppen

MdlAnfr 25 **Dr. Gesine Löttsch** fraktionslos

Antw PStSchr Fritz Rudolf Körper BMI .....  
5265 ;

ZusFr Dr. Gesine Löttsch fraktionslos .....  
5266 ;

ZusFr Petra Pau fraktionslos .....  
5266 ;

#### Vizepräsident Dr. Norbert Lammert:

Ich rufe die Frage 25 der Abgeordneten Dr. Gesine Löttsch auf:

Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung über Verbindungen zwischen rechtsextremen Gruppen in der Bundesrepublik Deutschland und Schweden?

#### Fritz Rudolf Körper, Parl. Staatssekretär beim Bundesminister des Innern:

Frau Kollegin Löttsch, das Bundesamt für Verfassungsschutz hat Kenntnis von einer Reihe von Kontakten zwischen Mitgliedern deutscher und schwedischer rechtsextremistischer Gruppierungen. Die Kontakte basieren auf zum Teil engen persönlichen Beziehungen. So besuchen schwedische Neonazis ihre Gesinnungsgenossen in Deutschland und nehmen an Demonstrationen – wie zuletzt am Rudolf-Heß-Gedenkmarsch am 16. August dieses Jahres in Wunsiedel – teil. Deutsche Rechtsextremisten nutzen die Kontakte nach Schweden beispielsweise zum Vertrieb rechtsextremistischer Musik über schwedische Vertriebsfirmen. Bei Skinhead-Konzerten werden immer wieder Besucher aus dem jeweils anderen Land festgestellt.

#### Vizepräsident Dr. Norbert Lammert:

Bitte sehr, Frau Löttsch.

#### Dr. Gesine Löttsch (fraktionslos):

Vielen Dank, Herr Präsident. – Herr Staatssekretär, gibt es eine Zusammenarbeit zwischen den deutschen und den schwedischen Behörden, um solche Vorkommnisse wie die, die Sie eben beschrieben haben, zu unterbinden?

**Fritz Rudolf Körper, Parl. Staatssekretär beim Bundesminister des Innern:**

Wenn es eine solche Zusammenarbeit nicht gäbe, hätte ich Ihnen diese Informationen nicht zukommen lassen können. Diese Zusammenarbeit besteht selbstverständlich auch hinsichtlich einer möglichen Strafverfolgung.

**Vizepräsident Dr. Norbert Lammert:**

Weitere Zusatzfrage?

**Dr. Gesine Löttsch (fraktionslos):**

Ja. – Gibt es eine Zusammenarbeit zwischen den deutschen und den schwedischen Behörden bei der Suche nach dem Mörder der schwedischen Außenministerin?

**Fritz Rudolf Körper, Parl. Staatssekretär beim Bundesminister des Innern:**

Es gab meines Wissens vonseiten der schwedischen Behörden eine Anfrage an das Bundeskriminalamt. Darüber hinaus sind, soweit ich weiß, in diesem Fall keine Anfragen vonseiten der schwedischen Behörden an uns gerichtet worden.

**Vizepräsident Dr. Norbert Lammert:**

Zusatzfrage der Kollegin Pau.

**Petra Pau (fraktionslos):**

Herr Staatssekretär, noch einmal zurück zur Ausgangsfrage: Ist im Innenministerium vor dem Hintergrund der Erkenntnisse, die Sie zur Zusammenarbeit von schwedischen und deutschen Neonazis vorgetragen haben, und der Erkenntnisse des Justizministeriums zum Thema Rechtsterrorismus und Planung von Anschlägen, die wir vorhin debattiert haben, eine Neubewertung der Gefahrenlage in diesem Bereich vorgenommen worden?

**Fritz Rudolf Körper, Parl. Staatssekretär beim Bundesminister des Innern:**

Ob es zu einer Neubewertung der Gefahrenlage kommt, kann ich nicht beurteilen. Ich kann aber so viel sagen: Einige Anlässe aus jüngster Zeit erfordern von uns eine erhöhte Wachsamkeit in diesem Bereich. Sie haben ja für die nächste Sitzung des Innenausschusses diesbezüglich einen Bericht erwünscht, den wir entsprechend werden geben können.

**Vizepräsident Dr. Norbert Lammert:**

Die Frage 26 des Kollegen Binninger wird schriftlich beantwortet. Damit sind wir am Ende dieses Geschäftsbereichs.